

In der Unteren Rombach 10a,  
Marco Feraudi,  
69118 Heidelberg,

**EINSCHREIBEN mit RÜCKSCHEIN**

den 21. Februar 2012

**An Herrn Dr. Hans-Peter Friedrich, MdB,  
Bundesminister des Innern**  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

E-Mail an MdB Dr. Hans-Peter Friedrich (Hof)

Betreff: **Verharmlosung des Nationalsozialismus.**

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

Sie eröffneten im Dezember 2011 das „Gemeinsame Abwehrzentrum gegen Rechts“ (GAR).

Seit 1945 hat sich an der deutschen „Kultur“ (der „Leitkultur“ nach Ansicht der „Union“!) im Wesentlichen grundsätzlich nichts zum Besseren gewandelt, es sei denn der Anschein (ähnlich geschah es allerdings nicht nur in Deutschland). Es ging weiter, aber für einen Neuanfang ist es nie zu spät – mögen Sie das GAR auf rationale Prinzipien stellen und **redlich** arbeiten lassen, denn auch Deutschland hat es dringend nötig.

Die Gefahr einer Ausbreitung nationalsozialistischer Ideologien wächst in Konkomitanz mit einer breiten Akzeptanz von deren Vertretern auch unter der nicht aktiv daran beteiligten Bevölkerung, die diese somit zumindest unbedacht duldet wenn nicht sogar bewusst deckt.

Wer beiträgt, eine solche Akzeptanz durch beschönigende Zerrbilder zu erhöhen, macht sich der Volksverhetzung schuldig.

Wer aus der qualifizierten Position einer Institution heraus, die erklärtermaßen den Nationalsozialismus verurteilte, propagiert, dass einer, der **selber ein Nazi** war, ein **redlicher Mensch** gewesen sei, kaschiert durch das Ansehen der eigenen Position die perverse Absurdität der eigenen Behauptung und kann viele in die Irre führen, verführen.

Er ist somit **der Volksverhetzung schuldig**.

Sehen Sie es auch so?

## **A N T R A G**

Hiermit **beantrage ich**, dass Sie den unten stehenden Tatbestand auf einen Verstoß gegen das gültige Strafgesetz hin überprüfen und zur Anzeige bringen, sowie dass Sie Stellung dazu nehmen.

### **Tatbestand:**

In einem biographischen Buch behaupten die Autoren, Joseph Alois Ratzinger und Peter Seewald, in Bezug auf einen sehr verständnisvollen Mann, der sich einem der Autoren gegenüber wohlwogen erwies, dass dieser „**selber ein Nazi, aber ein redlicher Mann**“ war.

Einen „Nazi“ mit dem Attribut „redlicher Mann“ zu versehen, ist objektiv eine Absurdität, die m.E. geeignet ist, **den Nationalsozialismus zu verharmlosen**.

Des Weiteren berichtet das Buch wenig vorher über eine weitere Person (den Vater Joseph Ratzingers), deren „Überzeugungskraft“ „aus einer inneren Redlichkeit heraus“(kam). „So wurde .... seine Haltung vorbildlich“.

Somit ist die von den Autoren intendierte Bedeutung von „redlich“ textintern definiert. Wenn also ein Nazi mit dem Attribut „redlich“ qualifiziert wird, wird diesem eine gewisse Vorbildlichkeit zu Gute gehalten – im Angesicht millionenfacher Nazi-Massaker eine grotesk schauerhafte Vorstellung!

Es steht akut zu befürchten, dass das Buch neu aufgelegt wird.

Der Titel des Buches lautet „Salz der Erde“ – Ein Gespräch mit Peter Seewald von Joseph Ratzinger, Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart, 1996 bzw. Wilhelm Heyne Verlag München 2005, S. 54 und 55. Kopien der Zitate in der

[Anlage](#).

Ich zweifle nicht daran, dass dieser Sachverhalt sehr vielen Regierungsmitgliedern unterschiedlicher Couleur zur Kenntnis gebracht worden ist, ohne dass ich jedoch eine nennenswerte Reaktion feststellen konnte. Zufall oder System?

Einige Staats- / Generalstaatsanwaltschaften haben meine entsprechende Anzeige eingestellt. Ich muss denken, dass Politik und Justiz sich darin einig sind, die obige Vorstellung des „**redlichen Nazis**“ zumindest zu dulden, möglicherweise aufgrund einer etwaigen Berechnung.

Vorliegend will ich überprüfen, wie die Arbeit des GAR in der Praxis ausgerichtet ist und dies auch öffentlich machen. Daher ist dieser Brief bereits im Internet zugänglich [www.sekten-jugend-kirche.de](http://www.sekten-jugend-kirche.de). Ihrer [Reaktion](#) werde ich selbstverständlich an gleicher Stelle einen Platz einräumen.

Mit freundlichen Grüßen, Marco Feraudi

---

#### **Bekanntmachung des Anliegens bei den Vorsitzenden der Bundestagsfraktionen:**

Von: postinex <postinex.mferaudi@web.de>  
Gesendet: Samstag, 3. März 2012 17:45  
An: 'volker.kauder@bundestag.de'; 'frank-walter.steinmeier@bundestag.de';  
'rainer.bruederle@bundestag.de'; 'gregor.gysi@bundestag.de';  
'renate.kuenast@bundestag.de'  
Betreff: Verharmlosung des Nationalsozialismus  
Anlagen: BriefAnFriedrich21022012.pdf

Marco Feraudi, In der Unteren Rombach 10a, 69118 Heidelberg,  
den  
03.03.2012

An den Vorsitzenden der Bundestagsfraktion der CDU/CSU, Herrn Volker Kauder: <volker.kauder@bundestag.de

An den Vorsitzenden der Bundestagsfraktion der SPD, Herrn Dr. Frank-Walter Steinmeier: <frank-walter.steinmeier@bundestag.de

An den Vorsitzenden der Bundestagsfraktion der FDP: Herrn Rainer  
Brüderle:

<rainer.bruederle@bundestag.de

An den Vorsitzenden der Bundestagsfraktion Der Linken, Herrn Gregor  
Gysi: <gregor.gysi@bundestag.de

An die Vorsitzende der Bundestagsfraktion Der Grünen, Frau Renate  
Künast:

<renate.kuenast@bundestag.de

Betreff: Verharmlosung des Nationalsozialismus.

Sehr geehrte Dame und Herren!

Hiermit gebe ich Ihnen den Sachinhalt meines angefügten Schreibens vom  
21.02.2012 an Herrn

Bundesminister des Innern Friedrich bekannt und warte auf Ihre redliche  
Reaktion.

Diese Mitteilung befindet sich auch unter [http://www.sekten-jugend-  
kirche.de/BriefAnFriedrich21022012.pdf](http://www.sekten-jugend-<br/>kirche.de/BriefAnFriedrich21022012.pdf).

Mit freundlichen Grüßen,

Marco Feraudi